

Als Ausgangspunkt unserer Übersicht sei der Mutter- und Kinderschutz genannt, da mit diesem Moment auf Grund russischer Gesetzgebung die staatliche Kinderfürsorge beginnt.

Die Sektion für Mutter- und Kinderschutz des russischen Kommissariats für Gesundheitswesen hat ihren Arbeiten einschlägige wissenschaftliche Erfahrungen jener Länder zugrunde gelegt, in denen die Kinderwohlfahrt am höchsten entwickelt ist (Deutschland, Amerika), indem sie die betreffenden Errungenschaften den neuen sozialen Prinzipien der Staatsverfassung der Sozialistischen Sowjetrepubliken anpaßt.

So wird vor allem die Mutter- und Kinderfürsorge als öffentliche Staatsaufgabe, die Mutterschaft aber als soziale Funktion der Frau aufgefaßt. Demgemäß ist die bezügliche Organisation von jedwedem bloß philanthropischen Charakter frei.

Im Zentrum der diesbezüglichen Veranstaltungen steht das sogenannte „Mutter- und Kinderheim“, damit der werdenden Mutter die Möglichkeit gegeben ist, die ihr zukommenden zwei Urlaubsmonate vor der Entbindung, sowie die weiteren zwei nach derselben mitsamt dem Kinde in hygienischen Lebensbedingungen zuzubringen. Solcher Institutionen gibt es gegenwärtig in Rußland 120 mit einer Bettenzahl für 60 Personen. Das Zentrale Institut in Moskau dient gleichzeitig als wissenschaftliche Fortbildungsstation.

Um der Frau die Möglichkeit zu geben, während des weiteren Stillens ihrer beruflichen Tätigkeit nachzugehen, wurden in den Arbeitervierteln und namentlich im Anschluß an die Fabrikräumlichkeiten Kinderkrippen geschaffen, wo die Kinder während der Arbeitszeit der Mutter verbleiben können, und daselbst von der Mutter gestillt werden. Die Zahl der in den letzten Jahren in Rußland, ausgenommen Ukraine, Kaukasus und Weißrußland gebildeten Kinderkrippen beträgt 521.

Weiterhin wurden für elternlose Säuglinge und Kinder bis zu 3 Jahren, gleichfalls über 500 Säuglings- und Kleinkinderheime gegründet.

Eine ambulatorisch behandelnde und aufklärende Tätigkeit entwickeln die Kinder- und Mütterberatungsstellen, die den Charakter von Dispensaren tragen und stellenweise mit Milchküchen verbunden sind. Ihre Zahl beträgt nunmehr 230.

Behufs Verbreitung von Besonderheiten auf dem Gebiete des Kinderschutzes, sowie auch zwecks Erforschung der mit der Physiologie und Pathologie des Säuglings zusammenhängenden Fragen, wurde vom Kommissariat für Gesundheitswesen in Moskau ein „Wissenschaftliches Institut für Mutter- und Kinderpflege“ gegründet. In diesem Institut spezialisieren sich jährlich 200 Ärzte, 400 Hebammen und freiwillige Pflegerinnen. In neun Großstädten Rußlands werden Kinderpflegerinnenkurse errichtet, an denen durchschnittlich 450 Personen teilnehmen.

Zwecks Aufklärung breiterer Kreise auf dem Gebiete der Säuglingspflege hat die genannte Sektion 600 mobile Ausstellungen veranstaltet und 200 000 Broschüren herausgegeben.

Unter den erwähnten Ausstellungen ist die künstlerisch und didaktisch sehr wertvolle Mutter- und Kinderschutz-Ausstellung in Moskau besonders beachtenswert.

Die Gesamtzahl der in den genannten Institutionen für Säuglingspflege und Kleinkinder beherbergten Kinder beträgt 52 832, die der Mütter 3098. Die Zahl der unter der Kontrolle der Beratungsstellen stehenden Kinder des gleichen Alters 94 016. Das Gesamtbudget der Institutionen beläuft sich jährlich auf 31 353 600 Goldrubel (ca. 80 000 000 Goldfranken).

Betrachten wir nun die Schutzmaßnahmen für Kinder vom dritten Lebensjahre an, also für das Vorschul- und Schulalter.

Von den Maßnahmen für das erstere ist zunächst das weite Netz der Kindergärten zu erwähnen, die in allen größeren Städten Rußlands errichtet wurden. In dem größten Teil derselben verbleiben die Kinder tagsüber und werden hier gespeist. Elternlose werden in den Krippen und Kinderheimen verpflegt.

Die Fürsorge für das Schulalter zerfällt hier in Maßnahmen:

- a) für das normale Kind,
- b) für das körperlich oder geistig zurückgebliebene.

Das Kommissariat für Volksaufklärung unterhält eine gewisse Anzahl Kinder. Diese Zahl beträgt im laufenden Jahre 280 000. Während der Hungerjahre waren es 540 000. Für das laufende Jahr wurde der Kommission für Kinderfürsorge, in Anbetracht der Mißernte, zum Zwecke der Kinderverpflegung ein Budget von 7 000 000 Goldrubel zur Verfügung gestellt.

Zur Hebung der körperlichen Entwicklung wird gegenwärtig in Rußland der physische Sport in Schulen und Jugendorganisationen besonders gefördert. Es wurden Institute zur Ausbildung von Lehrkräften für physische Kultur geschaffen. Sehr verbreitet sind die Jugendorganisationen, die gegenwärtig einige hunderttausend Mitglieder zählen und die von seiten der Regierung mit Instruktoren und Mitteln für Ausflüge und Expeditionen während der Ferien versorgt werden.

Die Fürsorge für körperlich schwache und geistig zurückgebliebene Kinder untersteht dem Volkskommissariat für Gesundheitswesen.

Diese Sektion hat im ganzen 165 ärztliche Beratungsstellen für Kinder geschaffen. Unter ihnen befinden sich die Beobachtungs- und Zuweisungsstationen. Als solche erwähnen wir das zentrale Ambulatorium in Moskau, sowie das pedologische Institut, das bereits in verschiedenen Gouvernementsstädten Rußlands Filialen besitzt. An dieser